

Schiffbau

Fischnetzwinden

Identisch mit ISO 6115 : 1988

DIN**ISO 6115**Shipbuilding; Trawl winches;
Identical with ISO 6115 : 1988

Ersatz für Ausgabe 05.88

Construction navale; Treuils de pêche;
Identique à ISO 6115 : 1988**Die Internationale Norm ISO 6115, 2. Ausgabe, 1988-11-01, „Shipbuilding; Trawl winches“, ist unverändert in diese Deutsche Norm übernommen worden.**

Diese Norm ist anerkannt von:

- Germanischer Lloyd (GL)
- See-Berufsgenossenschaft (See-BG)

Nationales Vorwort

ISO 6115 ist vom Unterausschuß 10 „Decksmaschinen“ von ISO/TC 8 „Schiffbau und Meerestechnik“ erarbeitet und im Unterausschuß HNA-M 1.4 „Decksmaschinen“ des Normenausschusses Schiffbau (HNA) im DIN übersetzt worden.

Ergänzende Bemerkungen zum Norm-Inhalt

Der deutschen Übersetzung sind Hinweise auf identische bzw. sachlich übereinstimmende Deutsche Normen hinzugefügt.

Zu Abschnitt 3.1 Nenngröße

Die Nenngröße einer Fischnetzwinde ist mit ungefähr einem Zehntel des in kN angegebenen Wertes der Nennzugkraft festgelegt (siehe Tabelle 1 auf Seite 7 und vergleiche „halbe Seillänge“ bzw. „volle Seillänge“ mit „Nenngröße“). Der Zahlenwert der Nenngröße ist damit gleich dem Zahlenwert einer Belastung in t, die der Nennzugkraft entsprechen würde.

Fortsetzung Seite 2 bis 8

Zitierte Normen

- **In der deutschen Übersetzung:**
Siehe Abschnitt 2 und Anhang C
- **In nationalen Zusätzen:**
DIN 24 312 Fluidtechnik; Druck; Werte, Begriffe
DIN 24 346 Fluidtechnik – Hydraulik; Hydraulische Anlagen; Ausführungsgrundlagen
DIN 40 050 IP-Schutzarten; Berührungs-, Fremdkörper- und Wasserschutz für elektrische Betriebsmittel
DIN 84 154 Spillköpfe und zugehöriger Seilhaken (Bauart nach ISO 6482)
DIN ISO 3828 Schiffbau und meerestechnische Anlagen; Decksmaschinen; Begriffe; Identisch mit ISO 3828 : 1984

Frühere Ausgaben

DIN ISO 6115: 05.88

Änderungen

Gegenüber der Ausgabe Mai 1988 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- DIN ISO 6115 an die 2. Ausgabe, November 1988, der Internationalen Norm ISO 6115 angeglichen.
- Normungstechnisch und redaktionell überarbeitet.

Internationale PatentklassifikationA 01 K 73/06
B 66 D 1/60Normenausschuß Schiffbau (HNA) im DIN Deutsches Institut für Normung e.V.
Normenausschuß Maschinenbau (NAM) im DIN

Jede Art der Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des DIN Deutsches Institut für Normung e.V., Berlin, gestattet.

Deutsche Übersetzung

Schiffbau

Fischnetzwinden

Vorwort

Die ISO (Internationale Organisation für Normung) ist die weltweite Vereinigung nationaler Normungsinstitute (ISO-Mitglieds-körperschaften). Die Erarbeitung Internationaler Normen obliegt den Technischen Komitees der ISO. Jede Mitgliedskörperschaft, die sich für ein Thema interessiert, für das ein Technisches Komitee eingesetzt wurde, ist berechtigt, in diesem Komitee mitzuarbeiten. Internationale (staatliche und nichtstaatliche) Organisationen, die mit der ISO in Verbindung stehen, sind an den Arbeiten ebenfalls beteiligt.

Auf allen Gebieten der elektrotechnischen Normung arbeitet die ISO eng mit der Internationalen Elektrotechnischen Kommission (IEC) zusammen.

Die von den Technischen Komitees verabschiedeten Entwürfe zu Internationalen Normen werden den Mitgliedskörperschaften zunächst zur Annahme vorgelegt, bevor sie vom Rat der ISO als Internationale Normen bestätigt werden.

Sie werden nach den Verfahrensregeln der ISO angenommen, wenn mindestens 75 % der abstimmenden Mitgliedskörperschaften zugestimmt haben.

Die Internationale Norm ISO 6115 wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 8 „Schiffbau und Meerestechnik“ aufgestellt.

Die 2. Ausgabe ersetzt die 1. Ausgabe (ISO 6115 : 1981), die nur geringfügig geändert wurde.

Anhang A gehört zum Norminhalt; die Anhänge B und C dienen der Information.

1 Zweck

Diese Internationale Norm legt die Anforderungen an Eintrommel- und Doppeltrommel-Fischnetzwinden mit elektrischem, elektrohydraulischem, dieselhydraulischem oder mit Fremdantrieb fest.

Die Winden sind vorgesehen zum Einholen, Ausstecken und Halten der Kurrleine während des Fischens mit Schleppnetz.

Wenn die Winde mit zusätzlichen Hilfstrommeln ausgerüstet ist, dürfen diese auch für Hilfsarbeiten während des Einholens, Aussteckens und beim Netzentleeren benutzt werden.

2 Verweisungen auf andere Normen

Die folgenden Normen enthalten Festlegungen, die durch Bezugnahme zum Bestandteil von ISO 6115 werden. Die angegebenen Ausgaben sind die beim Erscheinen von ISO 6115 : 1988 gültigen Normen. Da Normen von Zeit zu Zeit überarbeitet werden, wird dem Anwender dieser Norm empfohlen, immer auf die jeweils neueste Fassung zurückzugreifen. IEC- und ISO-Mitglieder haben Verzeichnisse der jeweils gültigen Ausgaben der Internationalen Normen.

ISO 2408 : 1985 Stahldrahtseile für allgemeine Anwendung; Eigenschaften.

ISO 2944 : 1974 Fluidtechnik; Nenndrucke (siehe DIN 24 312)

ISO 3828 : 1984 (= DIN ISO 3828) Schiffbau und meeres-technische Anlagen; Decksmaschinen; Begriffe

ISO 4413 : 1979 Fluidtechnik – Hydraulik; Hydraulische Anlagen; Ausführungsgrundlagen (siehe DIN 24 346)

ISO 6482 : 1980 Schiffbau; Decksmaschinen; Spillköpfe (siehe DIN 84 154)

ISO 7825 : 1985 Schiffbau; Decksmaschinen; Allgemeine Anforderungen

IEC 92 : 1965 bis 1988 Elektrische Anlagen auf Schiffen

IEC 529 : 1976 Einteilung der Schutzarten durch Kapselung (siehe DIN 40 050)

3 Begriffe

Für diese Internationale Norm gelten die Begriffe nach ISO 3828, sowie die nachfolgend genannten Begriffe.

3.1 Nenngröße

Für eine Eintrommel-Fischnetzwinde ist die Nenngröße abgeleitet von der Nennzugkraft (in t ausgedrückt) siehe Tabelle 1.

Anmerkung: Für eine Doppeltrommel-Fischnetzwinde ist die Nenngröße von einer 2fachen Nennzugkraft nach der Tabelle 1 abgeleitet.

3.2 Nennzugkraft

Die Nennzugkraft ist der maximale Zug im Seil, gemessen am Trommelausgang, während die Kurrleine mit Nenn-geschwindigkeit eingeholt wird und auf den zugehörigen Nennwickeldurchmesser aufgewickelt wird.

3.3 Nennmoment

Bei einer Eintrommelwinde ist das Nennmoment das an der Trommel verfügbare Antriebsmoment. Dieses ergibt sich aus der auf den Halblängen-Nennwickeldurchmesser bezogenen Nennzugkraft.

Anmerkung: Für eine Doppeltrommelwinde ist das Nennmoment gleich dem doppelten des Wertes für eine Eintrommelwinde.

3.4 Nennwickeldurchmesser

3.4.1 Vollängen-Nennwickeldurchmesser

Durchmesser, bei dem die gesamte Nennseillänge auf die Trommel gewickelt ist, d. h. Durchmesser über äußere Seillage.

3.4.2 Halblängen-Nennwickeldurchmesser

Durchmesser, bei dem die Hälfte der Nennseillänge aufgewickelt ist.

3.5 Nenngeschwindigkeit der Kurrleine

Die Nenngeschwindigkeit der Kurrleine ist die maximal verfügbare Einholgeschwindigkeit des Seiles bei Nennzugkraft und zugehörigem Nennwickeldurchmesser.

3.6 Aussteckgeschwindigkeit der Kurrleine

3.6.1 Aussteckgeschwindigkeit bei Motorbremsung (oder entsprechendem Bremssystem)

Maximal verfügbare Aussteckgeschwindigkeit der Kurrleine bei $0,5 \times$ Nennzugkraft und zugehörigem Nennwickeldurchmesser während des Aussteckens mit einer anderen als einer Friktionsbremse.

3.6.2 Aussteckgeschwindigkeit bei Friktionsbremsung

Die Aussteckgeschwindigkeit beim Bremsen mit einer Friktionsbremse ist bei $0,5 \times$ Nennzugkraft und zugehörigem Nennwickeldurchmesser gleich dem doppelten Wert der Nenngeschwindigkeit.

3.7 Eintrommel-Fischnetzwinde

Winde, ausgerüstet mit einer Haupttrommel (siehe Bild 1: L1 oder R1).

3.8 Doppeltrommel-Fischnetzwinde

Winde, ausgerüstet mit 2 nebeneinander oder hintereinander angeordneten Haupttrommeln mit einem gemeinsamen Antrieb (siehe Bild 1: L2, R2, C2, L2W oder R2W).

3.9 Windenbauart bei Eintrommel-Fischnetzwinden

3.9.1 Rechts-Winde

Eine Winde, bei der das Getriebe oder der Trommelantrieb rechts von der Trommel angeordnet ist, wenn man vom Motor, einem anderen Antrieb oder vom Steuerstand her auf die Winde blickt.

3.9.2 Links-Winde

Eine Winde, bei der das Getriebe oder der Trommelantrieb links von der Trommel angeordnet ist, wenn man vom Motor, einem anderen Antrieb oder vom Steuerstand her auf die Winde blickt.

4 Ausführung und Betrieb

4.1 Allgemeine Anforderungen

Fischnetzwinden müssen den allgemeinen Anforderungen für Decksausrüstung nach ISO 7825 sowie den in den Abschnitten 4.2 bis 4.12 aufgeführten besonderen Anforderungen entsprechen.

4.2 Hilfsausrüstung

4.2.1 Die Fischnetzwinden dürfen auch mit Hilfstrommeln und Spillköpfen ausgerüstet sein. Wenn sie damit ausgerüstet sind, müssen ihre Anordnung und die an sie zu stellenden Anforderungen zwischen Auftraggeber und Hersteller vereinbart werden.

Für Spillköpfe gilt ISO 6482.